

Unser Stander



Rudern und Tennis im
Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Ausgabe 2 / 2014,
93. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident	051	44. Internationale Wesermarathon 2014	084
1882 Vorstand		Weser Fahrt	087
Erinnerung zur Einladung zum Ehemaligentreffen	052	1882 kurz notiert	
Anrudern 2014	054	Vereinsregatta 2014	089
Trainingsverpflichtung	059	Firmenrudertag 2014	090
1882 Tennis		1882 Kontor, Büro, Office	
Kohl- und Pinkeltour 2014	060	Information zum SEPA-Lastschriftverfahren	091
1882 Leistungssport		Geburtstage/Grüße	092
Senioren-Trainingslager Varese	062	Termine	093
Nationaler Saisonauftakt der Senioren		Adressen / Vorstand / Impressum	095
Leichtgewichte in Leipzig	064		
Trainingslager Uelzen	066		
Regatta Lübeck	067		
Bremer Regatta	068		
Wedau Regatta Duisburg	071		
1882 Rennrudern			
Amsterdam 2014	072		
Head of the Amstel 2014	074		
Dove-Elbe-Rallye	076		
Gast bei den Schwestern Schütte	077		
Eurega 2014	078		
1882 Rudern			
Fackelrudern auf der Weser	080		
Teufelsmoor-Rallye 2014	081		

Liebe Stander Leser,

wir freuen uns immer wieder über Eure Ruder -Erlebnisberichte.

Ohne diese Berichte würde es den Stander nicht geben.

Danke

Nicht vergessen,

Redaktionsschluss für den nächsten Stander ist der **13. August 2014.**

Das Stander Team

Liebe 82er,

bei strahlendem Wetter konnten wir das diesjährige Anrudern mit anschließender Bootstaufe durchführen. Viele Ruderer aus allen Bereichen haben sich am Sonntag, den 6. April getroffen und wir konnten in allen Bootsgattungen, vom 1- bis 8+, zu Wasser gehen.

Bevor es dann zum gemeinsamen Mittagessen ging, wurden die Fahrtenabzeichen vergeben und vier neue Boote getauft. Der genaue Bericht darüber befindet sich in dieser Stander-Ausgabe.

Wie in der Jahreshauptversammlung abgekündigt, hat sich der Vorstand vorgenommen, die durch die Schuldentilgung freigewordenen Mittel für Instandsetzungsmaßnahmen am Bootspark, Haus und Grundstück einzusetzen. In der renovierten Werkstatt werden schon fortlaufend Boote repariert und am 2. Mai haben wir mit mehreren sachkundigen Mitgliedern eine Hausbegehung durchgeführt und einen Maßnahmenkatalog zusammengestellt. Diesen werden wir jetzt systematisch entsprechend unseren finanziellen Möglichkeiten abarbeiten. Eine dringende Maßnahme, die Erneuerung der Dachrinnen, wird schon durchgeführt.

Auf Grund der guten Erfahrungen mit dem Firmen-Rudertag werden wir diesen am 13. Juli wieder durchführen. Klaus Hartstock ist mit seinem Team im Vorbereitungsstress, die Liste der Anmeldungen



ist komplett. Die Nachfrage ist groß, es hat sich also in Bremen herumgesprochen, wie erfolgreich solch ein Event für die Teambildung im Betrieb sein kann.

Studieren Sie bitte den Terminkalender auf der Rückseite und seien Sie dabei, wenn im Bootshaus „Action“ angesagt ist. Auch frühzeitiges Training für die Vereinsregatta kann ich nur empfehlen.

Mit sportlichen Grüßen

*Uwe
Günther Brandt*

Erinnerung an unser Ehemaligentreffen.

- Rudern und Tennis -



*Die Einladung im Stander 1/2014
zum Ehemaligentreffen am 26.Juli 2014 habt Ihr sicher alle gelesen.*

*Damit Ihr hinterher nicht bereut, nicht dabei gewesen zu sein,
meldet Euch umgehend an. Das Echo ist bereits sehr groß.
Einige Flug- und Bahnreisen sind bereits gebucht.
Es gibt aber auch noch andere Reisemöglichkeiten.*

Wir hoffen auf einen großen Generationenmix.

Grüße vom Organisationskomitee

Ps. Auch Teilnehmer aus Bremen und „Umzu“ mögen sich bitte ebenfalls anmelden.



„Die TK ist meine Nr. 1:
Denn sie übernimmt
auch Kosten für alternative
Heilmethoden.“

**Alternative Heilmethoden
bietet die TK schon lange,
zum Beispiel:**

➤ **Sanfte Medizin**

Kostenübernahme für
alternative Arzneimittel

➤ **Akupunktur**

Bei chronischen Rücken
oder Kniebeschmerzen

➤ **Homöopathie**

Behandlung bei besonders
qualifizierten Ärzten

Nur drei von mehr als 10.000
Leistungen. Ich berate Sie
gern ausführlich.



Carl-Thomas Hinrichs

Tel. 04 21 - 478-2805
Mobil 01 51 - 14 53 48 89
carl-thomas.hinrichs@tk.de

www.tk.de/vt/carl-thomas.hinrichs

➤ Jetzt wechseln und
80 Euro TK-Dividende
für 2014 sichern!

**„Ich vertraue alternativen
Heilmethoden – und der TK!“**

Svenja-Michell Baur, TK-versichert seit 2005



**Techniker
Krankenkasse**
Gesund in die Zukunft.

Anrudern 2014 am 06.04.2014

Autorin: Andrea Beu, Fotos: Dirk Werthmann und Günther Brandt

Das diesjährige Anrudern fand am 06.04.2014 statt. Verbunden war das Anrudern mit Ehrung der Kilometerpreis- und Fahrtenzeichenträgern, der Taufe von vier Booten und einem leckeren Mittagsbuffet in unserer Gastronomie.

Unser Rudervorsitzender Dirk Werthmann bat die Rudermannschaften nicht gleich vom Steg los zu rudern, sondern zu warten bis alle auf dem Wasser waren, um gemeinsam zu starten.

So gingen nacheinander ein Gig-Achter, zwei Gig-Vierer, ein Gig-Dreier, ein Master-Achter, ein Rennvierer, ein Rennzweier und drei Skiffs auf das Wasser. Als alle dann auf dem Wasser waren, eröffnete Dirk die Rudersaison vom BRV v. 1882 offiziell mit Flagge und Megaphönchen und alle ruderten los. Bis sich der Pulk aufgelöst hat es etwas gedauert, aber gemeinsam zu starten war sehr schön und hat bestimmt ein schönes Bild abgegeben.

Nachdem alle Mannschaften ihre Runde auf der Weser gedreht hatten, wurden die Boote vorbereitet, die an diesem Tag getauft werden sollten. Als alles bereit war, wurden erst noch die Kilometerpreisträger in den verschiedenen Kategorien geehrt.

Gewinner in den verschiedenen Altersklassen waren:

Kinder

- | | | |
|---------------------|------------------|----------------|
| 1. Jonathan Vaupel, | 2. Henry Schultz | 3. Lasse Tietz |
|---------------------|------------------|----------------|

15 bis 18 Jahre

- | | | |
|----------------|--------------------|-----------------|
| 1. Simon Grimm | 2. Yannick Schmols | 3. Kristof Mose |
|----------------|--------------------|-----------------|

19 bis 30 Jahre

- | | | |
|------------------|---------------|--------------------|
| 1. Melanie Baues | 2. Lisa Baues | 3. Sören Dannhauer |
|------------------|---------------|--------------------|

31 bis 60 Jahre

- | | | |
|--------------|-------------------------|--------------------|
| 1. Tom Weber | 2. Susanne Schattenberg | 3. Heike Dietzmann |
|--------------|-------------------------|--------------------|

Über 60 Jahre

- | | | |
|------------------|-------------------|------------------|
| 1. Erich Mitulla | 2. Dagmar Altmann | 3. Martin Reents |
|------------------|-------------------|------------------|

Vereinswertung

Tom Weber

Danach gab es für die Ruderer, die die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen erfüllt hatten ihre Urkunden und teilweise auch Anstecker.

In diesem Jahr wurde das Fahrtenabzeichen von folgenden Personen errudert: Alessandra van der Zwaag, Alexandra Schmiedtke, Andrea Beu, Arne Bremer Birte Myrzik, Dagmar Altmann, Diana Hanopulos, Djamila Bojarra, Eberhard Hinze Eleni Melis, Elke Jungclaus, Erich Mitulla, Frank Brand, Frank Jäger, Hans-Jürgen Kaiser, Heike Dietzmann, Inge Vogt, Jens Haker, Jens Ronneburg Jens-Thilo Pfeiffer, Julia Tetzl, Kristof Mose, Lilli Pape, Lynn Artinger, Marco Gowers Martin Kühn, Martin Reents, Martin Richter, Paulina Dückting, Peter Nennecke Simon Grimm, Sören Dannhauer, Stephan Hoffmann, Susanne Schattenberg Susanne Schott, Tessa Schmols, Tom Weber, Yannick Schmols

Danach folgte die Taufe der vier Boote. Begonnen wurde mit dem Gig-Vierer, der im inneren, wie Dirk ausführte, ein Rennboot ist, das leicht gebaut ist und wie ein Rennboot zu behandeln ist. Die Tochter unseres Präsidenten Günther Brandt, Larissa Brandt trug das Taufgedicht, geschrieben von Wolfgang M. Orth vor und taufte zusammen mit der gerührten Witwe des Namensgebers das Boot auf den Namen „Ulfert Steckel“.



Larissa Brandt tauft „Ulfert Steckel“

Taufgedicht „Ulfert Steckel“ (Wolfgang M. Orth)

Vor uns liegt ein neues Boot.
Es ist blau, es ist nicht rot.
Hat es zu tun mit dem Geschlecht
oder auf Neudeutsch „gender“?
Ja, das passt für das Boot grad recht
und auch für seinen Spender.



Denn dieses Boot ist maskulin.
Die Aussage gilt auch für ihn.
Er war ein Planer und ein Macher,
er war ein Ingenieur,
bedächtig zwar, doch auch ein wacher
Kaufmann à la bonne heure.

Er fand zum Rudersport erst spät,
war ausdauernd und zäh.
Fast könnt man sagen: ein Asket
Kurz: sportlich auf der Höh.
Genau für solche Spezies
ist dieses Boot gemacht,
die einsteigt und - bewegt sie es -
dann nicht gleich schlapp gemacht.

Dieses Boot ist konzipiert
zwar für den Breitensport,
doch durchaus auch ambitioniert
bewegt man sich drin fort.

Der Spender, er ist leider tot;
Sein Andenken bewahrt dies Boot.
Es passt sehr gut zu uns'rem Freund,
als hätte er es sich erträumt.
Es passt genau wie Topf und Deckel.
Ich tauf' dich auf den Namen „STECKEL“.

(Lupus)

Danach folgte der Taufspruch und die Taufe für den Kinder-Einer „Junger Held“, welcher im Rahmen der Aktion „Bremen Macht Helden“ von der Sparkasse Bremen bezuschusst wurde. Hier wurde die Zeremonie von Antonia Düchting vorgenommen. Simon Grimm taufte dann den Renndoppelzweier „Scirocco“. Anschließend folgte noch ein Renneiner, der zukünftig auf den Namen „Strandpirat“ hören wird. Das Taufgedicht trug Franziska Goldgrabe vor. Die Taufgedichte für die Boote sind in dieser Ausgabe ebenfalls

abgedruckt. Vielen Dank an alle Dichter und Vortragenden.

Dirk Werthmann erläuterte zu jedem Boot jeweils noch die Besonderheiten der Boote, wie Finanzierung oder Herkunft. Auch wurden in diesem Zusammenhang die neuen Skulls für die Kinderabteilung, den Breitensport sowie die Trainingsabteilung präsentiert, die über das Stiftungsfest 2013 finanziert wurden.

Danach ging es für die vier Boote auf das Wasser, wobei es für „Scirocco“ tatsächlich die erste Ausfahrt war, während die anderen Boote schon mal zu Testzwecken auf der Weser unterwegs waren.

Ab 13:00 Uhr wurde dann mit den rund 40 angemeldeten Vereinsmitgliedern in netter Runde das leckere Mittagsbuffet von Birgit und Srecko genossen.

Taufgedicht „Junger Held“ (Antonia Düchting)

Seit ungefähr vier Jahren liegt in unserer Bootshalle ein Boot.

Ein schönes, leichtes Boot...

Doch wir sind in großer Not!

Denn das Boot hat noch keinen Namen.

Zum Glück hatten die Kinder Erbarmen und sind es trotzdem schon gefahren.

Viele schöne Erlebnisse haben wir mit ihm geteilt:

In Bad Segeberg und Hamburg, Otterndorf und Leer,
da war er schon mit uns und das freut uns sehr.

Wir wollten schon lange einen Kindereiner,
doch bezahlen konnte ihn leider keiner.

Doch wie kam es denn nun zu uns, dieses schnelle Boot?

Die Sparkasse machte uns das Angebot!

„Junge Helden“, so hieß das Projekt

und wir haben den Zuschuss bekommen – das war einfach perfekt!

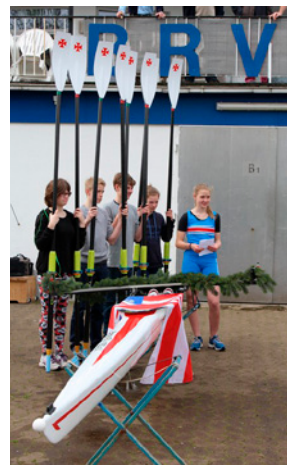
Das Boot....:

Weiß wie die Gischt, schnell wie der Wind,
stolz wie ein Schwan, Ausleger wie Flügel,
schmal und leicht und anmutig.

Klar, da gibt es nur den einen!

Wer weiß nicht welchen Einer wir meinen?

Du reist mit uns bestimmt noch um die ganze Welt,
hiermit taufen wir dich
auf den Namen „JUNGER HELD“!



Antonia tauft das Boot "Junger Held"

Taufgedicht „Strandpirat“ (Tammo Meyer)

Ein Ruderer ist frei auf seinen Wegen
Fährt er sicher, gleitet er über
die Gewässer
Nach einer Ruderfahrt geht's immer
besser
Kann los lassen und genießt das Leben

Man genießt die Sonne
und kann sich (auf dem Wasser)
frei bewegen
Der Bug durchbricht die Wellen wie ein
Messer
Und Messer und Strand
sollst du vereinen, alles wird besser

Verbreitest Glück und Zufriedenheit auf
all deinen Wegen

Hiermit taufe ich dich auf den
Namen „STRANDPIRAT“

Ich wünsche dir allzeit gute Fahrt
Und immer eine Handbreit Wasser
unterm Kiel



**Rudern
macht
Freude**

Taufgedicht „Scirocco“ (Benedict Ganzeboom und Simon Grimm)

In Deines Lebens Laufe
ist's nun Zeit für deine Taufe,

Es brennt die Sonne nieder,
und schmerzen uns die Glieder,

die Lunge brennt wie Feuer,
es wird besiegt das innere Ungeheuer.

Rückwärts rudern wir dem Ziel
entgegen, und du hilfst, uns das Rennen
zu überleben.

Mit dem Bugball an der Spitze vorn,
Erschallt erlösend das Zielhorn.

So soll ein Rennen mit dir
gerne immer enden,
drum lasst uns keine Zeit verschwenden.

Ein Teil der heutigen Feier,
ist dieser neue Renn-Doppelzweier.

er wird hoffentlich vielen Ruderleben,
Freude, Erfolge und Siege geben.

Somit taufen wir Dich auf
den Namen „SCIROCCO“
und wünschen allzeit gute Fahrt
auf allen befahrenen Gewässern.



Wir rudern seit 1882

Trainingsverpflichtung am 29.04.2014

Autor: Sören Dannhauer, Fotos: Dirk Wertmann

Ungewöhnlich spät war in diesem Jahr die Trainingsverpflichtung (29.04.2014).

Die ersten Regatten liegen bereits hinter den Aktiven. Die traditionelle Vereinbarung zwischen dem Verein und den Sportlern ist aber noch immer aktuell: Der Sportler müht sich redlich um Training und Erfolg im Wettkampf, Trainer und Verein unterstützen den Sportler dabei mit vollem Einsatz.

Die Worte von Trainingsleiter Bolko Maass waren deutlich:

Ein großer Sportler ist nicht nur der Beste der Besten.

Ein großer Sportler ist vor allem, wer seine Ziele aus vollem Herzen verfolgt und weiß, dass er alles gegeben hat. In diesem Sinn hat sich eine große Zahl von Sportlern zum Training im Jahr 2014 verpflichtet:

JuniorInnen B

Tobias Dirschauer, Joscha Knobloch, Max Schmidt, Jonathan Vaupel, Henry Schultz, Tessa Schmols, Djamila Bojarra, Lynn Artinger, Paulina Düchting, Lilli Pape, Jana Brinkmeier

JuniorInnen A

Alandra Rockmann, Rabea Rehm, Jonatan Grimm, Lukas Mose, Anton Brandt, Hannes Markert

SeniorInnen B/A

Ben Ganzeboom, Jens Große, Yannick Schmols, Simon Grimm, Elias Hammer, Lisa Baues, Franz Goldgrabe, Melanie Baues, Judith Maurer

Die Trainer

Tammo Meyer, Christina Mahler, Marc-Oliver Klages, Sören Dannhauer, Björn Sommer



Es fehlen: Rabea Rehm, Henry Schultz, Lisa Baues, Judith Maurer, Simon Grimm, Christina Mahler, Björn Sommer

Kohl- und Pinkeltour

Autor und Fotos: Walter Gerbracht

Die Tennisabteilung lebt!

Nach dem im Januar durchgeführten Hallenturnier traf man sich zur Kohl- und Pinkeltour!

Bei gutem Wetter und ebensolcher Stimmung startete die Kohltour der Tennisabteilung am Deichschart mit dem obligaten Schluck und einer Sammlung von Spielen im Gepäck für den Marsch durch die Kleingartenanlage des Stadtwerders zur Vereinsgaststätte des Fresenbultens. Wer gedacht hatte, dass es wegen des Werderspiels eine ruhige Strecke sein würde, hatte sich getäuscht. Alle paar Meter traf man auf eine andere Kohlgesellschaft und die Grüße flogen lustig hin und her. Es war schon beeindruckend, wie viele Menschen unterwegs waren.

Organisiert hatte das Ganze Christel Mesenbrink / Flaccus, die auch immer wieder neue Spiele aus ihrem mitgeführten „Hackenporsche“ zauberte. Mal waren es Würfelspiele mit einem großen Schaumstoffwürfel, mal konnten die Teilnehmer ihre Treffsicherheit an Mausefallen testen. Ein weiterer Gag war das Auffangen von Kastanien mittels einer Eierpappe oder das Fangen von Tennisbällen mit einem Pappbecher. Da der Wettergott ein Einsehen hatte und auf dem Wege ins Lokal nur ein paar Tröpfchen vom Himmel fielen, dauerte der Marsch doch etwas länger als die ursprünglich geplante Stunde. Während der Wanderung waren natürlich alle Beteiligten sehr daran interessiert, den Ergebnisstand des Spieles SV-Werder gegen den Dauerrivalen HSV zu hören. Die Geräuschkulisse aus dem Weserstadion war auf dem ganzen Weg gut zu vernehmen und beim Eintreffen im „Fresenbulten“ freuten sich alle über Sieg ihres Vereins im traditionellen Derby.

Im Lokal warteten schon einige Teilnehmer, die Probleme mit dem Laufen hatten und per Pkw dort angereist waren. Eine besondere Freude war die Teilnahme von unserem Vereinswirt Srecko Buljevic, der sich nun auch einmal bedienen lassen konnte.

Gastwirt Stefan Fahrenholz sorgte in gewohnt souveräner Manier für das leibliche Wohl seiner Gäste und selbst der kräftigste Esser bekam Kohl satt, so dass alle Teilnehmer zufrieden den Abend beschließen konnten! Einziger Wermutstropfen war der inzwischen eingesetzte starke Regen, der ausgerechnet der Organisatorin noch einen nassen Heimweg bescherte. Der Dank der Tennisoldies und ihrer Frauen geht an Christel, die schon für den Sommer eine Radtour angeregt hat.



v.l.n.re.

Hannelore und Jürgen Knott, Marie-Theres Bieker, Renate Gerbracht,
Christel Mesenbrink, Helmut Flaccus, Peter Herchenröder, Peter Bieker, Bodo und
Ingrid Matussek



Senioren-Trainingslager Varese - 01./11.03.2014

Autor und Fotos: Sören Dannhauer

Mit hohen Wellen und Regen begann das Trainingslager auf dem Lago di Varese ernüchternd. Nach zehn Tagen in Italien bleiben doch zuallererst Sonnenschein und spiegelglattes Wasser in Erinnerung.



Lisa Baues auf dem Lago di Varese

Judith Maurer, Lisa und Melanie Baues, Jens Große, Trainer Sören Dannhauer und BSC-Sportler Cedric Borchers haben sich vom 1.-11. 3. dem großen Hamburger Frühjahrstrainingslager angeschlossen. So kamen 50 Sportler und etwa 10 Trainer zusammen. Spannend war es für uns, weil gerade bei den Damen ein halbes Dutzend Leichtgewichte dabei waren. Für gemeinsames Mittelboottraining, spannende Belastungen und Testrennen war so gesorgt.



Judith Maurer und Irene Zapp (RC Süderelbe) vor Gavirate auf dem Lago di Varese

Was wir alles gemacht haben: sehr lange gerudert, italienisch gegessen und viel geschlafen. Besuch gab es auch. Moritz Marquardt kam für ein paar Tage vorbei und somit hatte auch Sören kurzzeitig einen Trainingspartner. Unser Tagesablauf startete immer sehr früh. Vier Einheiten waren die Regel jedoch gab es auch zwei freie Nachmittage an denen wir Mailand und Varese besuchten.



Aber auch im Training gab es Highlights: Kaputte Hände bei Jens, kraftloser Körper bei Lisa und Judith, eine Mixeinheit mit den Zwillingen für Sören und eine intensive Schwimmeinheit für Melanie. Dazu kamen jede Menge neue Trainingsinhalte und Belastungen. Nach 2.600 min und fast 400 km im Ruderboot lässt sich abschließend sagen, „es war super geil“ und unser Verhältnis zu unseren Booten hat sich deutlich verbessert.

Ein abschließender Dank geht an den Trainer vom RC Süderelbe, den 82er Markus Last, der uns tatkräftig unterstützte und nicht zuletzt den Bootstransport fuhr.



Melanie Baues auf dem Lago di Varese

Nationaler Saisonauftakt der Leichtgewichte Seniorinnen in Leipzig - 05./06.04.2014

Autorinnen: Lisa und Melanie Baues

Nationaler Saisonauftakt des Elite-Teams der Leichtgewichte Seniorinnen vom Bremer Ruderverein von 1882 e.V. in Leipzig

Nach einem erfolgreichem Trainingslager in Varese und einigen weiteren Einheiten in Bremen, wollten unsere Bremer Leichtgewichtsfrauen (Judith Maurer und Lisa und Melanie Baues) am 05./06.04.2014 in Leipzig zeigen, was sie gelernt haben und sind gesammelt sowohl zur Langstrecke als auch der am Tag vorher stattfindenden Leistungsüberprüfung über 2.000 m auf dem Ergo nach Leipzig gereist. Unterstützt wurden die drei dabei nicht nur von Trainer Sören Dannhauer, auch Jens Große ist als Betreuer mitgereist.

Gestartet wurde das Wochenende mit dem Ergotest, bei dem die gesamte nationale Spitze (insgesamt 35 Lgw. Seniorinnen) gemeldet haben. Die Erste Hürde „Waage“ meisterten alle mit Links und dann ging es auch schon schnell weiter aufs Ergo. Die 2.000 m vergingen wie im Flug, vor allem für Melanie und Judith, die beide Ihre persönliche Best- bzw. Saisonleistung verbessern konnten (Judith 7:11,5 min; Melanie 7:22,5 min). Lisa erreichte das Ziel in 7:26,9 Minuten und blieb damit nur knapp unter ihrer Saisonbestleistung. Damit erreichte Judith einen beachtlichen 5. Platz, Melanie



Melanie Baues bei der Leipziger Langstrecke

wurde 15. und Lisa 18 – insgesamt ein sehr zufriedenstellender Tag. Unterstützung erfuhren die drei an diesem Tag von Anna Falke, die im sportdiagnostischem Team des DRV aktiv war.

Auch am 2. Tag war das erste Tagesziel die Waage, welches geschafft wurde, was nicht bei allen Seniorinnen der Fall war. Anschließend ging es für die 6 km auf die Strecke, für die Trainer auf dem Rad, die Sportler im Boot. Bei herrlichem Wetter und Wasser (letztes Jahr hatten wir noch Eis) konnten die drei Sportler die Strecke gut erarbeiten. Judith erreichte das Ziel als 18. in einer Zeit von 26:06 min, Melanie als 21. in 26:27 min und Lisa als 25. in 27:07 min. Sören und Jens sind damit erst mal zufrieden, meinen aber, dass wir auf den kurzen Distanzen (der Frühtest 3 Wochen später in Köln, Anm. aus der Redaktion) noch ein bisschen zulegen müssen.



Sören Dannhauer begleitet die Sportler bei
der Leipziger langstrecke



Lisa Baues in Leipzig

ORANIEN APOTHEKE

ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN

04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

Trainingslager Uelzen 2014 - 05./13.04.2014

Autoren: Djamila Bojarra und Lukas Mose

Wie jedes Mal fand auch dieses Jahr das Trainingslager in Uelzen vom 05.04. bis 13.04.2014 in den Osterferien statt. Dort bereiteten sich unter anderem die JuniorInnen des BRV v. 1882 auf die kommende Saison vor. Mit dabei waren dieses Jahr Lilli Pape, Tessa Schmols, Paulina Düchting, Djamila Bojarra, Lynn Artinger, Alandra Rockmann, Anton Brandt, Hannes Markert, Lukas Mose, Jonatan Grimm, Tobias Dirschauer, Joscha Knobloch und Jonathan Vaupel. Die 13 köpfige A- und B-Juniorentruppe wurde im Trainingslager von MOK (Marc-Oliver Klages) und Thomas Wallat betreut. Nach dem Abladen und Aufriggern der Boote ging es am Ankunftstag erst einmal aufs Wasser und es wurde fleißig gerudert.

Das Trainingslager begann mit Sonnenschein, guter Laune und viel Elan. Anders als letztes Jahr spielte das Wetter gut mit. Sonne, ab und zu Regen - aber kein Frost und Eis. Mit spiegelglattem Wasser auf dem Elbeseiten-Kanal fingen die ersten Trainingseinheiten an. Da MOK auf einem Gewichthebelehrgang in Heidelberg war, übernahm Thomas Wallat das Training der Juniorengruppe. Täglich wurde bis zu zwei Mal gerudert. Zwischen den Einheiten wurden wir in der Jugendherberge mit leckerem Essen versorgt und es blieb genügend Zeit um sich ausgiebig auszuruhen. Da wir in der sechseinhalb Kilometer weit entfernten Jugendherberge untergebracht waren, wartete vor und nach dem Training allerdings eine ca. 20-minütige Fahrradstrecke auf uns. Als Höhepunkte des Trainingslagers standen Belastungen zusammen mit den anderen Bremer Rudervereinen über 2.000, 1.500, 1.000 und 500 Metern an. Auch bei Nebel mussten diese bewältigt werden. Am 10.04. begannen die ersten Belastungen und für Tessa außerdem der Start ins 16. Lebensjahr. Am Tag darauf kam MOK von seinem bestandenen Lehrgang zurück und Thomas Wallat reiste wieder ab. Die JuniorInnen trainierten nicht nur in Groß- sondern auch in Kleinbooten. Es wurden Trainingsgemeinschaften mit anderen Vereinen ausprobiert. Lynn und Emma im leichten Doppelzweier sowie Lynn, Luise, Emma und Djamila im leichten Doppelvierer.

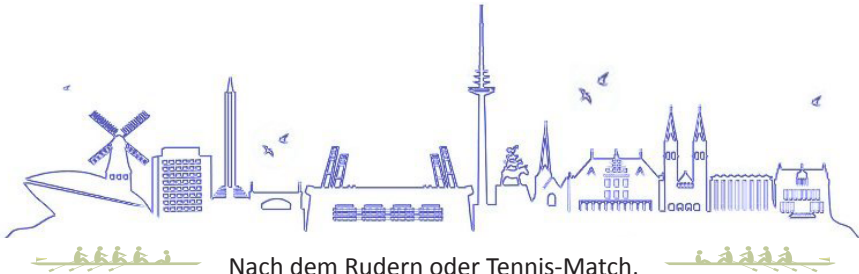
Gemeinsam haben alle das Trainingslager erfolgreich bewältigt und sich gut auf die Saison vorbereitet. Alles in allem war es eine schöne Zeit und wir Sportler sind mit dem guten Gefühl etwas geleistet zu haben nach Bremen zurückgekehrt.



Regatta Lübeck - 03.05.2014

Autorin: Lilli Pape

Am ersten Mai-Wochenende (03.05.2014) fuhr die Juniorentruppe des Bremer Rudervereins von 1882 e.V. für einen Tag nach Lübeck. MOK und Tammo Meyer kamen als Trainer und Unterstützer mit. Für alle war es die erste Regatta des Jahres und für Tobias Dirschauer, Lynn Artinger und Jonathan Vaupel sogar die erste als JuniorIn. Die Sportler holten leider nur einen Sieg, doch sie schauen positiv nach vorne, zur Bremer Regatta eine Woche später. Jonathan Vaupel machte den ersten Platz im Leichtgewichts-Einer. Er schlug in seinem Holzboot und mit seinen Macon-Blättern die anderen, mit deutlich besserem Material ausgestatteten, B-Junioren und ergatterte echtes Lübecker Marzipan. Die A-Junioren gingen im 4- und im 2- an den Start und wurden beide Male sehr knapp Letzter. Tobias Dirschauer und Max Schmidt, die erst seit kurzen im Doppelzweier trainieren, fuhren ein gutes Rennen und wurden Zweiter. Ebenso wie der Zweier von Tessa Schmols und Lilli Pape und Paulina Düchting im Einer. Djamilia Bojarra und Lynn Artinger hatten am Anfang des Rennens ein paar Probleme, holten danach wieder auf, jedoch nicht weit genug. Nach einem anstrengenden Tag fuhr der Bremer Ruderverein wieder nach Hause.



Nach dem Rudern oder Tennis-Match, dem Spaziergang an der Weser oder am Werdersee, nach dem Einkauf in der City, kann man Speisen rustikal oder delikat - Bier vom Faß und vieles mehr - mit herrlichem Blick auf die Weser und die Stadt genießen.

RESTAURANT IM VEREINS- UND BOOTSHAUS DES BREMER RUDERVEREINS VON 1882 e.V.

Gastronomie: Familie Birgit und Srecko Buljevic, Werderstrasse 60 Telefon: 532950

Bremer Regatta - 10./11.05.2014

Ein Bericht der Junioren und Senioren

Autoren: Jonatan Grimm/Lynn Artinger (Jun), Moritz Marquardt (Sen)

Fotos: Peter Lange (Siegerehrung Senatsachter), Dirk Werthmann

Eine Woche nach der Lübecker Regatta gingen die Junioren des Bremer Rudervereins von 1882 auf ihrem heimischen Gewässer an den Start. Trotz des unangenehmen Wetters starteten 15 unserer Junioren, gecoacht von den Trainern Marc-Oliver Klages (MOK) und Tammo Meyer, auf der Strecke über 1500 m.



Den ersten Sieg des Samstages (10.05.2014) erfuhr Paulina Dückting im Einer. Schon beim Start fuhr sie ihren Gegnerinnen weg und gewann das Rennen mit einem beachtlichen Vorsprung. Auch Djamila Bojarra und ihre Zweier-Partnerin aus Vegesack, die erst seit kurzen zusammen im leichten Zweier trainieren, konnten sich beweisen und siegten. Einen zweiten Platz ergatterte der Doppelzweier von Joscha Knobloch und Henry Schultz. Der Zweier von Lilli Pape und Tessa Schmols erkämpfte sich knapp einen dritten Platz, genau wie Tobias Dirschauer im Einer.

Am Sonntagmorgen (11.05.2014) ging es dann weiter, zwar mit weniger Regen als am Vortag, aber in starkem, böigem Wind, bei dem der Pavillon, welcher schon am Vortag Schutz vor dem Regen bot, auf die Probe gestellt wurde.

Djamila Bojarra und Paulina Dückting traten im Doppelzweier an und gewannen diesen. Im Doppelvierer wurden sie mit den Juniorinnen Lilli Pape, Tessa Schmols und mit Steuerfrau Lynn Artinger Zweiter. Max Schmidt wurde im Einer und im Zweier mit Tobias Dirschauer Dritter. Die A-Junioren haben es dieses Wochenende leider

nicht auf die vorderen Plätze geschafft, aber es waren knappe, spannende Rennen. Alles in Allem war es ein gelungenes Wochenende und ein tolles Erlebnis.

Auch die Senioren des BRV nutzten die Gelegenheit, vor heimischer Kulisse ihren Leistungsstand zu präsentieren.

Den Anfang machten am Samstagmorgen Judith Maurer, Ann-Kathrin Weber, Franziska Goldgrabe und Wiebke Schütt im nachträglich eingeschobenen SF4- A. Ein deutlicher Sieg sollte der Auftakt für ein erfolgreiches Regattawochenende sein.

Im SM2x A gingen Benedict Ganzeboom mit seinem Nürnberger Partner Emanuel Hoppenstedt, sowie Jens Große und Christian Henze an den Start. Für Jens und Christian wurde es in der ungewohnten offenen Gewichtsklasse wie erwartet ein schweres Rennen und sie mussten sich mit dem 5. Platz zufrieden geben. Ben und sein Partner kamen hinter der starken Konkurrenz aus Leverkusen und Siegburg auf Platz 3 ins Ziel.



Judith Maurer, Melanie Baues, Franziska Goldgrabe und Hannah Besel (RaW) siegen in Bremen

Einen weiteren Sieg steuerten Judith, Franziska, Melanie und Hannah aus Berlin im SF4x- A bei.

Als nächstes gingen Tom Hinck, Simon Grimm, Moritz Marquardt und Yannick Schmols im SM4- A auf die Strecke. Als im Schnitt sehr junge und uneingefahrene Mannschaft konnten sie ein überraschend gutes Rennen abliefern und kamen hinter Leverkusen und Berlin auf Platz 3 ins Ziel.

Mit dem SM8+ A ging der Samstag zu Ende. Hier konnten sich Ben, Jens, Yannick, Simon und Sören verstärkt durch Bremerhaven mit Steuerfrau Lisa Baues überraschend knapp hinter der starken Konkurrenz aus Leverkusen/Dortmund auf Platz 2 einreihen. Ein erster Fingerzeig in Richtung Senatsachter am Sonntag.

Wie weiter oben bereits erwähnt war der Sonntag eine weitere Ernüchterung in Sachen Wetter mit unzähligen Schauern und stürmischen Böen. Unbeirrt dessen konnte Judith ihr Rennen im SF1x A LG souverän gewinnen.

Gewohnt routiniert zeigten sich auch Lisa und Melanie Baues. Die Konkurrenz im SF 2x A LG stellte keine große Herausforderung dar und die Ziellinie konnte als erstes überquert werden.

Als krönender Abschluss der Regatta standen erneut die Achter auf dem Programm. Den Anfang machten die Frauen mit Judith, Franziska, Lisa und Melanie, verstärkt durch Hansa, Bremerhaven, Oldenburg und Minden. Bei widrigen Bedingungen und ohne vorher zusammen gefahren zu sein, stand am Ende ein dritter Platz auf dem Papier.



Der Siegreiche Senatsachter mit Sören Dannhauer, Jens Große, Knud Lange, (BhV), Emanuel Hoppenstedt (RVN), Malte Höweler (VRV), André Müller (BSC), Tom Hinck (Hansa), Simon Grimm und Jonathan Vaupel

Das letzte Startkommando des Wochenendes galt den Männerachtern. Nachdem die Leverkusener bereits am Vortag überraschend stark bedrängt werden konnten, wollte es die Bremer Mannschaft nun endgültig wissen. Leicht modifiziert im Vergleich zum Vortag wurde ein beherztes Rennen gefahren und am Ende verdient mit einer knappen Länge Vorsprung gewonnen.

Der schöne Abschluss eines verwehten Wettkampfwochenendes.



Internationale Wedau Regatta in Duisburg - 06./18.05.2014

Autor: Sören Dannhauer, Fotos: Oliver Quickert

20 Sekunden fehlen uns zur Spitze. Zu den ganz schnellen Booten, zur internationalen Spitze. Das ist viel, fast sehr viel. Es entsprach aber auch unseren Erwartungen. Die Herausforderung liegt darin, dass es in der offenen Klasse praktisch keine Regatten gibt, wo sich eine Konkurrenz findet, die zwar ernsthaft trainiert, aber nicht zur Weltspitze gehört. Eine der wenigen Trainingsgruppen, die es davon gibt, sind wir.

In vier Bootsklassen sind wir angetreten. Nachdem sie wegen einer Verletzung in Köln nicht starten konnte, fuhr Melanie Baues in Duisburg Einer. Ihre technischen Vorgaben setzte sie gut um, nach drei Wochen Alternativtraining hat sie die persönliche Leistungsgrenze aber nicht ganz erreichen können. Auch Judith Maurer war im Einer unterwegs, gegenüber der Kleinbootmeisterschaft ging es einen deutlichen Schritt nach vorne. Für Ratzeburg bleibt das Ziel, die starke Physis noch besser in schnelles Rudern umzusetzen. Im Doppelzweier hatten wir dieses Mal zwei Kombinationen: Lisa Baues und Judith Maurer fuhren – zumindest die ersten 1.000m – ein sehr starkes Rennen. Lisa und Melanie waren wie erwartet der etwas eingefahrenere Zweier, hatten ihren Knackpunkt aber schon im Rennangang.

Das Fazit: vor sieben Monaten haben sich die drei Damen vorgenommen, trotz Arbeit und Studium, wieder so viel in den Sport zu investieren, wie es die deutschen Topathleten machen. Nicht in allen Einheiten, aber in vielen hat das auch geklappt. Obwohl es im A-Bereich (noch) nicht reicht, den Anschluss an die schnellen U23-Boote haben wir jetzt geschafft. Das gilt es in 4 Wochen in Ratzeburg wieder zu beweisen und den Aufwand zu rechtfertigen.



Lisa und Judith



Melanie

Amsterdam 2014:

Aus Sicht eines Frauen-Vierers, am 23.03.2014

Autorin: Julia Tetzl, Fotos: Felix Tietgen

Es liegt Weihnachtsduft in der Luft und im Radio dudeln leise Christkindl-Lieder. Wieso drängt Erbse (Trainer BSC) uns so darauf jetzt schon für Amsterdam zu trainieren? Das ist doch noch drei Monate hin?

Platsch! Wasser spritzt mir von dem Blatt meiner Vorderfrau ins Gesicht. Es ist der 23.03.2014 und wir sind mitten im Rennen. Unser super Steuermann Thomas (BSC) treibt uns mit unterhaltsamen Sprüchen wie „da läuft der Lachs“ und „auf geht’s Mädels, zeigt das ihr Powerfrauen seid“ voran. Nachdem die ersten zwei Kilometer sehr gut gelaufen sind, kam der erwartete Einbruch. Ich muss kurz überlegen, ob dreimal die Woche Training während des Winters vielleicht doch nicht ausreichend war? Doch ich merke, dass die Nervosität meiner Mannschaft in puren Ehrgeiz umschwenkt. Wir hängen uns weiter voll rein. Da kommt wieder Thomas Stimme: „Und jetzt 10 Dicke, dann überholen wir unser erstes Boot“. Gesagt, getan. Mit enormem Kraftaufwand überholen wir ca. an Kilometer 5 einen anderen Vierer. Was für ein tolles Gefühl. Aber nun schließt ein weiterer Vierer auf uns auf. Wie? Jetzt unsere gerade gut gewonnene Position aufgeben? Niemals! Unsere Schlagfrau zieht die Schlagzahl hoch und es heißt noch mal alles geben. Leider sind wir auf dem letzten Kilometer als Mannschaft ein bisschen „auseinander



» Sicherheit auf höchstem Niveau.

elko bietet maximale Sicherheit für Ihr Unternehmen und Ihr Zuhause.

Wir sind Partner von



Initiative für aktiven
Einbruchschutz

- › Einbruch- und Brandmeldeanlagen
- › Videoüberwachungsanlagen
- › Zutritts- und Zeiterfassungssysteme
- › digitale/mechanische Schließanlagen
- › 24h besetzte Notruf- und Serviceleitstelle
- › Hausnotrufsysteme

elko Technik GmbH & Co. KG · Otto-Lilienthal-Str. 23 · 28199 Bremen · Tel. (0421) 53 63-01 · www.elko.de

gefallen“, so dass es unrund wurde. Trotzdem konnten wir den Vierer hinter uns bis zum Schluss erfolgreich halten. Wir waren überglücklich im Ziel und sind mit einem Platz im Mittelfeld eines stark besetzten Rennes auch sehr zufrieden. Besonders möchten wir erwähnen, dass uns der großartige Zusammenhalt ALLER Bremer Vereine (Hansa, BSC und BRV) in diesem Jahr außerordentlich gut gefallen hat und dass die Stimmung auffallend gut/herzlich/freundlich war. In sechs Achtern und drei Vierern waren die Bremer Ruderer auf dem Amstel Head aktiv.



Der Start auf der Amstel



v.l.n.r.:

Schlagfrau Sylke Leopold (BSC), Birte Adomat, Kristiane Stotz (BSC) und Julia Tetzl

Head of the Amstel 2014: Masters C - Achter, am 23.03.2014

Autor: Thorsten Thielbar, Fotos: Guido Classens/Merijn Soeters

Und täglich grüßte das Murmeltier, oder wie sich, wenn man die letzten Jahre vergleicht, die Startvorbereitungen ähneln.

Die Euphorie ist wie immer groß, wenn zum Jahresende sich die Freiwilligen in die Trainingsliste eintragen und für die Regatta anmelden. Die angemeldete Mannschaftsgröße suggerierte, dass selbst krankheitsbedingte Ausfälle locker verwunden werden können. Das Wetter in diesem Winter war uns ebenfalls wohl gesonnen, Amsterdam wir kommen.

Doch zu früh gefreut, wie schon in den Jahren zuvor, waren viele von uns familiär oder beruflich sehr eingespannt. Und als ob diese Gründe nicht reichen, kamen auch noch krankheitsbedingte Ausfälle hinzu. Somit war es uns sage und schreibe nur einmal, eine Woche vor dem Rennen, vergönnt mit der gemeldeten Mannschaft zu trainieren. Doch dieses soll keine Ausrede sein.

Die Anreise nach Amsterdam fand wie immer am Samstag statt. Das Hotel Wyndham Apollo direkt gegenüber vom Roei en Zeilvereniging de Amstel ist sehr schön gelegen und erlaubt direkten Blick auf den Verein.

Steuerfrau

Alina Thielbar, Tammo Meyer,
Arne Bremer, Ralph Meyer im Hagen,
Thorsten Thielbar, Frank Buckwitz,
Guido Classens, Matthias Zimmermann,
Holger Wark

Foto: G. Classens



Aufgrund von Brückenbauarbeiten, wurde der Rennablauf verändert, und einige der Rennen fanden bereits am Samstag statt. Dadurch hatten wir das Glück, dass wir die Rennen unserer beiden Vereinsachter (E-Achter, H-Achter) ansehen konnten. Zugegeben nur durch das Zusehen von der Brücke steigt der Puls. Obendrein wurde wir Zeugen wie ein Achter nahezu ungebremst gegen einen Brückenpfeiler fuhr. Verletzt wurde zum Glück niemand, aber das Boot wurde schwer getroffen. Das knirschende Geräusch habe ich noch heute im Ohr.

Nun sollte eigentlich, nachdem beide Achter angelegt hatten, unser Training stattfinden, aber wie schon in der Vorbereitungsphase waren wir auch heute vom Pech verfolgt. Erst musste Tilmann Conrad krankheitsbedingt absagen. Er war zwar mit angereist, aber sein

Zustand ließ weder eine Trainingsfahrt noch ein Rennen zu. Doch leider war der Achter Poliboy II nicht mehr ruderbar. Beim Anlegen wurde ein Ausleger derart getroffen, dass das Boot nicht mehr genutzt werden konnte. Zum Glück waren aber zwei BRV82 Achter verfügbar, so dass wir in SOL umsteigen konnten.

Der gemeinsame Abend beim Italiener mit mehr als 50 Bremer Ruderern war ein sehr schönes Event. Hier nochmals ein Dankeschön an die Organisatorin Nina Conrad.

Der nächste Morgen war wie jedes Jahr wunderbar. Ein Logenplatz beim Frühstück mit Blick auf viele startende Boote, das ist etwas Besonderes. Lediglich getrübt durch die ansteigende Aufregung vor dem Rennen. Nun kam leichter Neid auf diejenigen auf, die es bereits hinter sich hatten. Nur ca. 4 Stunden vor dem Start musste ein Plan her, wer Tilmanns Platz einnimmt. Da die Anzahl der Ruderwilligen überschaubar war, blieb als einzige Lösung Tammo Meyer über, der bereits am Samstag die Trainingsfahrt mitgemacht hatte. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Tammo. Um es vorweg zu nehmen, wir waren mit uns und unserem Rennen zufrieden.



Steuerfrau Alina Thielbar,
Schlagmann Frank, Guido, Matthias, Arne, Tammo, Ralf, Thorsten, Holger
Foto: M. Soeters

Das Boot lief gut, alle waren gut dabei. Unter anderem verstand unsere Steuerfrau Alina Thielbar uns im richtigen Augenblick zu motivieren. Sei es durch zehn Konzentrationsschläge, die immer angefordert wurden, aber auch die Ankündigung, dass wir gleich ein Boot überholen werden. Dieses Erlebnis war uns sogar zweimal vergönnt. Alles in Allem, trotz der widrigen Voraussetzungen, ein tolles Wochenende zum Saisonauftakt. Die Tatsache, dass es uns gelingt so viele 82er zu motivieren ist toll. Seit mehreren Jahren starten wir dort mit drei Masters Achtern und mehreren Vierern. Ein Ziel für 2015 könnte sein, mit vier Achtern zu starten.

Mögen die Vorbereitungen beginnen.

Dove-Elbe-Rallye, am 26.04.2014

Autor: Jens Thilo-Pfeiffer

Bremer gewinnen in Hamburg

Würdige Jungfernregatta von „Ulfert Steckel“

Die Bedingungen hätten am Samstag, den 26.04.2014 kaum besser sein können. Sonne, warme Temperaturen, mäßiger Wind. Dementsprechend fuhren zwei gut gelaunte Teams im Vereinsbus nach Hamburg zum RC Bergedorf, um an der diesjährigen Dove-Elbe-Rallye teilzunehmen.

Wie in den Vorjahren, waren rund 120 Boote vom Zweier bis zum Vierer gekommen, um vom RC Bergedorf zum Leistungszentrum Allermöhe und zurück zu rudern, insgesamt 13 km. In den letzten beiden Jahren, waren Start und Ziel beim Leistungszentrum, da das Bootshaus nach Brandstiftung abgebrannt war. Nun empfing wieder der Ruderclub mit einem originalgetreuen Nachbau des ursprünglichen Gebäudes die Ruderer.

Um 13 Uhr 45 startete das Team der Marathonis (Heike Dietzmann, Frank Jäger, Martin Kühn, Jens Thilo-Pfeiffer mit Steuermann Sascha Hamdorf) in dem neuen Boot „Ulfert Steckel“.

Beflügelt durch das frühlingshafte Wetter kam die Mannschaft schnell auf Schlagzahl 24. Bei jedem Schlag akustisch unterstützt durch den Steuermann ging es vorbei an blühenden Wiesen, Gärten und Wohnhäusern. Zügig schlossen die Marathonis zu einem Vierer auf, überholten und ließen bis zum Ziel noch drei weitere Vierer hinter sich zurück. Ob dies auch den Sieg bedeutete, blieb noch eine Weile offen, da alle teilnehmenden Boote im Minutenabstand gestartet wurden.

Das zweite Bremer Team um Sebastian Balke startete im Vierer „Schütte“ unter der Flagge der Uni Bremen. Bei der Siegerehrung konnte sich das Mixed-Team der Studierenden über einen 3. Platz freuen. Spannend war es für die Marathonis. Neun Boote der Klasse Masters Männer in der Altersklasse D (Mindestaltersdurchschnitt 50) waren gestartet und so hieß abwarten: Wann würde endlich der Bootsname „Ulfert Steckel“ fallen? Als schließlich der zweite Platz ausgerufen wurde, war klar:

Die Ruderer des Bremer RV von 1882 e.V. hatten gewonnen. Sie entschieden damit ein relativ knappes Rennen, in dem die ersten 4 Boote innerhalb einer Minute ins Ziel kamen, mit 57:13 min für sich.



Jens Thilo-Pfeiffer, Martin Kühn, Frank Jäger,

Heike Dietzmann und Sascha Hamdorf

Gast bei den Schwestern Schüttes

Autorin: Heike Dietzmann

Erika Veyrassat- Schütte verwöhnt uns (Frank Jäger, Sascha Hamdorf, Jens Thilo-Pfeiffer, Martin Kühn und Heike Dietzmann) jedes Jahr bei der Regatta „Rund um den Genfer See“.



Es gibt selbst gebackenen Pflaumenkuchen, mal ein leckeres Abendessen, wenn wir noch eine Wanderfahrt zuvor um den See machen und auf alle Fälle Anfeuerungen zu Beginn der Regatta und unterwegs in Morges. Erika ist stets mit dem BRV von 1882- Stander und Flüstertüte ausgerüstet.

Sie kam im Januar nach Deutschland, genauer: Bremen und Oldenburg. Endlich wollten wir Sie zum Essen einladen, aber stattdessen kochte Erika bei ihrer Schwester in Oldenburg. (Jetzt kennt Frank seine Nachbarin.)

Sie kochten für uns fünf und unsere beiden Ersatzruderern Thomas Judaschke und Christian Morische, mit denen wir 2013 den Sieg in der Masterklasse geholt haben. Es war ein tolles Menü. Gemütlich war es bei Ingeburg und der Abend verfloß wie im Nu. Vielen Dank für den gemütlichen und fröhlichen Abend. Ein Hoch auf die Schwestern Schütte und unseren von ihnen gestifteten Schütte, mit dem wir jedes Jahr in Genf an den Start gehen.



www.schramm-verpackung.de



**Ihr Systemlieferant
für Verpackungen**

Gustav Schramm GmbH
Straubinger Straße 9 · 28219 BREMEN

Tel. 0421-389070 · Fax 0421-3961291
e-mail: info@schramm-verpackung.de

Eurega 2014, am 03.05.2014

Autorin: Heike Dietzmann, Fotos: www.eurega.org

Eine Woche nach Bergedorf ging es am 03.05.2014 an den Rhein. Martin Kühn, Frank Jäger, Birte Adomat und Heike Dietzmann machten bereits mit den Oldenburgern die Vorfahrt von Mannheim mit. Am ersten Tag war der Rhein spiegelglatt und die 70 km waren entspannt zu rudern. Am nächsten Tag gab es Gegenwind und wir versuchten dennoch unsere Kräfte aufzusporen.

Samstag dann der Start in St. Goar unterhalb der Loreley.

In Originalbesetzung ging dieses Jahr Frank Jäger, Sascha Hamdorf, Jens Thilo-Pfeiffer, Martin Kühn und Heike Dietzmann an den Start. Die Wetterbedingungen waren dieses Jahr nicht optimal. Der Wind kam uns entgegen. Der Rhein hatte wenig Wasser und die Gefahr auf Sandbänke, Klippen oder Steinen aufzusitzen, war hoch. Außerdem hatte die Regattaleitung eindringlich davor gewarnt, in die Fahrrinne zu rudern. Dieses Vergehen würde mit Zeitstrafen geahndet. Wegen der Bedingungen konnten wir keine neue Bestzeit errudern. Dennoch:

Als fünftschnellstes Boot erreichten wir das Ziel Bonner RV von 1882 nach 100 km in 5 Stunden 50. Damit gewannen wir nicht nur die Masters Klasse C bei der Europäischen Rheinregatta, sondern ließen unsere ärgsten Konkurrenten, die Bonner und Hamburger, hinter uns. Die Freude war groß.

Der dicke Rheinfelsen mit Gravur wurde uns bei der Siegerehrung am Abend überreicht. Glücklicherweise war auch Birte Adomat vom Bremer RV von 1882, die in Renngemeinschaft mit dem Oldenburger RV zum ersten Mal auf der Eurega gestartet war.

Die Frauenmannschaft belegte in 6 Stunden 55 den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch!! Die anschließende Party fand mit dem Feuerwerksspektakel „Rhein in Flammen“ seinen Höhepunkt.



**Rudern
macht
Freude**



Oldenburger Frauenteam mit BRV-Verstärkung: Birgit Borowy, Birte Adomat, Elke Bolling, Claudia Grove, Resi Busse



Titelverteidigung geglückt:
Heike Dietzmann, Frank Jäger, Sascha Hamdorf, Martin Kühn, Jens Thilo-Pfeiffer

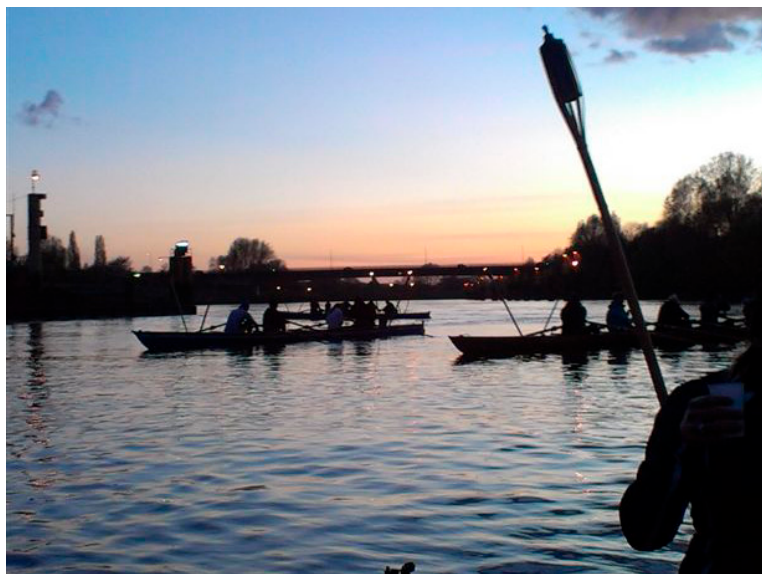
Fackelrudern auf der Weser, am 15.04.2014

Autorin: Andrea Beu, Foto: Susanne Schattenberg

Am Dienstag, den 15.04.2014 stand wieder einmal ein Fackelrudern auf dem Programm. Organisiert von Alexandra Schmiedtke und Heike Dietzmann hatten sich über 25 Ruderwillige angemeldet. Für diejenigen, die das Anrudern verpasst hatten, war es eine gute Gelegenheit sich mal wieder amSteg sehen zu lassen.

Das Besondere am Fackelrudern ist, dass die Gig-Boot jeweils vorne und hinten mit zwei Benzin-Fackeln ausgestattet werden und damit in die Dämmerung gerudert wird. Heike und Günter Vogt waren schon frühzeitig damit beschäftigt die Fackeln zu befüllen. Gemeinsam wurden die Fackeln mit Kabelbindern an den Booten befestigt und dann ging es nach und nach auf das Wasser. Das Anzünden der Fackeln erfolgte bereits an Land, da die Fackeln, wenn die Boote auf dem Wasser sind, nicht mehr zu erreichen sind. Durch den Wind war es gar nicht so einfach die Fackeln zum Brennen zu bekommen. Schließlich waren alle Boote (ein Gig-Doppelachter und vier Gig-Doppelvierer) ausgestattet mit Fackeln und Proviant auf dem Wasser und in Richtung Weserwehr unterwegs. Am Weserwehr wurden dann gemütlich die flüssigen und festen Vorräte vertilgt und die Abendstimmung bei jetzt Windstille genossen. Höhepunkt war dann der Mond, der voll und riesengroß über dem Wehr aufging.

Nachdem noch kurz an der Schlachte vorbei gerudert wurde, ging es in der Dunkelheit zurück zum Steg.



Abendstimmung beim Fackelrudern

Teufelsmoor-Rallye 2014, am 27.04.2014

Autorin: Alexandra Schmiedtke, Foto: Andrea Beu

Und wieder nicht den Torfkahn geholt

Dabei fing alles verheißungsvoll an. Viele Anmeldungen, auch von außerhalb, Wettervorsage war zunächst nicht so schlecht, genügend Boote für den Einsatz vorhanden, Skulls sollen repariert sein.....

Doch dann kam alles anders: kurz vor Start trudelte eine Absage nach der nächsten ein, die neuen Manschetten für die Skulls kamen nicht, es sollte plötzlich ein Gewitter aufziehen und das neue Boot aus Österreich sollte auch irgendwann am Nachmittag kommen. Wir ließen uns davon nicht beeindrucken und starteten am Samstag, den 26.04.2014 frohgelaunt mit vier Vierern und zusammengesuchten Skulls gen Vegesack, denn dieses Jahr war der Start wegen der Tide dorthin verlegt. Schließlich kam die Sonne durch und vom Gewitter war weit und breit nichts zu sehen. Auch das Boot aus Österreich kam pünktlich zum Start und konnte an seinen neuen Platz gelegt werden.

Dank Sebastian Balke, der mit seinen Studenten und dem „Schütte“ auf der Regatta in Hamburg war und das Boot per Hänger nach Vegesack brachte, konnten wir am Sonntag, den 27.04.2014 mit einem Boot mehr starten.



Dichtes Gedrängel in der Ritterhuder Schleuse

Auch am Sonntag zeigte sich das Wetter von der besten Seite. Um 9.30 Uhr fiel der Startschuss. Zunächst ging es von der Lesum in die Hamme. Wie jedes Jahr drängelten sich die vielen Boote an der Ritterhuder Schleuse. Hier zeigt sich, für wen das Motto „Fair Play“ gilt. Da hat der Oldenburger RV (mit dem wir gern viele gemeinsame Fahrten machen) nicht seine Stärke im Gegensatz zu den Bremer Vereinen, die brav warteten. Schließlich gab es dieses Jahr die besondere Situation, dass zu einem gewissen Zeitpunkt Gleichstand des Wassers war und der Schleusenwart plötzlich die Tore öffnen konnte. Alle verbleibenden Boote ruderten entspannt durch die Schleuse.

Im RV Osch gab es einen Halt zur ersten Stärkung mit Bratwurst und Salaten und den ersten Stücken Kuchen. Dann ging es weiter zur Teufelsmoorschleuse und zurück zum RV Osch. Da gab es Kuchen satt und den spannenden Moment, wer wohl gesiegt hat. Sieger ist, wer die meisten Mannschaftskilometer vorweisen kann.

Tatsächlich schaffte es wieder der Oldenburger RV mit 33 Teilnehmern. Der BRV hatte nur 25 aktivieren können.



Alessandra, Florian (verdeckt) Olaf, Diana und Tom

Nach der Siegerehrung blieb ein Boot in Osch und wurde für die Eurega (nächste Regatta am Rhein) verladen. Die anderen Boote ruderten zurück nach Vegesack.

Am Montag mussten dann alle Boote schnell zurück. Neben der Eurega stand auch schon der Wesermarathon auf dem Programm. Wieder hagelte es Abmeldungen. Aber neben einem Boot am Vormittag konnten noch die Regattamannschaften aus Hamburg zu einer Rückfahrt begeistert werden.



Frank, Tom, Susanne (verdeckt) Julia, Laura und Heike

Das letzte Boot wurde dank Hans-Jürgen Kaiser mit dem Hänger abgeholt. So waren alle Boote pünktlich zurück und konnten für die nächsten Touren wieder aufgeladen werden. Vielen Dank an Sebastian und Hans-Jürgen. Mich hat die gegenseitige Hilfsbereitschaft beeindruckt. Z.B. wurde in Vegesack auf das letzte Boot extra noch eine ganze Weile gewartet, damit genügend Hände zum Verladen da sind.

Nach zehn Jahren Organisation der Teufelsmoorrallye freue ich mich, wenn im nächsten Jahr dies jemand anderes übernimmt. Ich werde die Organisation nicht mehr übernehmen. Ich möchte gern selbst entspannt die Teufelsmoorrallye erleben.



Wir rudern seit 1882

44. Internationaler Wesermarathon 2014, am 04.05.2014

Autor: Marco Gowers, Fotos: Andrea Beu

Bericht zum 44. Internationalen Wesermarathon – oder – Warum rudere ich beim Wesermarathon mit? Ein individueller Erklärungsversuch.

1. Um die Wahl zwischen Bronze (Ziel in Beverungen – 53 km), Silber (Ziel in Holzmin-den – 80 km) oder Gold (Ziel in Hameln – 135 km) zu haben?

Nein. Für einen 82er ist (unausgesprochen) von Beginn an das Motto gesetzt „go for gold“! Also, schnell die sieben Sachen wasserfest verpackt. Und, das Glück zu haben, ein Sitzkissen zu besitzen oder eines geliehen zu bekommen. Doch zum Sitzkissen später mehr. Die Anreise erfolgte entweder im Rahmen einer Vorfahrt auf der Fulda. Daran könnte ich ja auch mal teilnehmen. Oder, per Zug und Niedersachsen Ticket. Eigentlich lohnt sich schon die Zugfahrt: der Anblick von grünen Landschaften, die in Richtung Hann. Münden hügeliger werden und trotz dem sanft bleiben. Diese Naturromantik ist kein Witz, wie der Ortsname Witzenhausen kurz vor dem Zielbahnhof nahe legen könnte.

2. Um am Vorabend auf den Spuren von Doktor Eisenbart zu wandern?

Nicht zwingend. Die gut erhaltenen und restaurierten Fachwerkhäuser der historischen Altstadt von Hann. Münden sind indes sehr sehenswert. Zudem macht die Tatsache,



Boot 2 startet in Hann.Münden mit Frank am Steuer, Elke, Peter, Marco und Diana

in einer „Drei-Flüsse-Stadt“ zu sein, schon neugierig auf die Ruderfahrt. Ein Dunkelbier am Rathaus zu probieren, ist sehr zu empfehlen. Mit etwas guter Zeitplanung rundet das Glockenspiel (mit einer Szene von Doktor Eisenbart) den Stadtrundgang an dieser Stelle ab. Festzuhalten bleibt, dass die zum Teil schiefen Häuserwände des Fachwerks definitiv nicht auf die Degustation eines Bieres zurückzuführen, sondern baubedingt sind.

3. Um ein Gemeinschaftserlebnis zu haben?

Ja. Die Statistik belegt es. Am 44. internationalen Wesermarathon am 4. Mai 2014 haben 1.640 Wassersportler aus Deutschland, den Niederlanden, Dänemark und der Schweiz (an einem Kanuten aus Thun bin ich grüßend auf den letzten 10 km vorbeigerudert!) teilgenommen. Wir 82er, namentlich Alessandra van der Zwaag, Alexandra Schmiedtcke, Andrea Beu, Diana Hanopolus, Elke Jungclaus, Christian Obst, Frank Brand, Ingo Mose, Marco Gowers, Martin Reents, Peter Nennecke und Stephan Hoffmann (also insgesamt 12, d.h. zweimal GigDoppelVierer+, wobei ein Boot mit Landdienst ausgestattet war) haben es geschafft, uns immerhin zu zwölf am Samstagabend in einer Pizzeria et al zu treffen.

Nachdem es zunächst nicht ganz leicht fiel, aus über 200 (!) Gerichten auf der Speisekarte zu wählen, wurde dann doch weitestgehend Pizza bestellt. Zur Abhärtung gab es einen Tisch draußen, was dann doch spürbar kühler war. Übernachtet wurde in der Jugendherberge Hann. Münden. Weckzeit war für Sonntag um 4.15 Uhr vereinbart. Wir 82er standen planmäßig um 4.45 Uhr vor dem Frühstücksraum, erste Reihe. Es gab ein Buffet ab 5 Uhr: neue Zeiten in den Jugendherbergen; denn früher gab es pro Person noch alles abgezählt auf einem Teller. Startzeit für uns am Weser-Marathon: 6 Uhr.

4. Um auf 135 km Rudertechnik praktizieren zu können?

Notwendigerweise. Doch dank gezielter Anweisungen von MOK (Devise: „Ich lasse nur noch rudern“) & Co. während der Breitensport Rudertrainings und/oder einiger Tausend km Ruderpraxis gelingt dies eigentlich ganz gut. Zugegeben, fühlt sich das Sitzen nach 100 km (trotz Sitzkissens!) etwas schmerzlicher an. Auch für das aufrechte, gerade Sitzen bedarf es einer guten Disziplin oder doch nur eines starken Rückens? Das Sitzkissen sorgte übrigens schon Sonntag früh für einen guten Zusatznutzen. Es war nämlich nachts noch so kalt, dass morgens eine dünne Eisschicht auf den Rollsitzen glitzerte – das Sitzkissen bot dann Haftung und Schutz vor Kälte. Die Lufttemperatur fühlte sich insbesondere in den Nebelbänken in den Morgenstunden ziemlich frostig an. Als dann gegen 9 Uhr die Sonne durchschimmerte, offenbarte sich zudem die landschaftliche Schönheit des Weserlaufs und lieferte die Möglichkeit für die eine oder andere vogelkundliche Bestimmung. Die vielen Kanuten schließlich mit ihren Paddelbewegungen boten im Nebel nicht nur einen interessanten Anblick, sondern sorgten als „Fahrzeuge“ auch dafür, dass die/der betreffende Steuerfrau/-mann nicht einschlieft.



Boot 1 macht gemeinsam Pause in Holzminden mit
Alexandra, Alessandra, Stephan, Andrea, Christian, Ingo und Martin

5. Um das Ziel mit möglichst wenigen Pausen zu erreichen?

Das kommt darauf an. Unstreitig ist es jedenfalls eine Wohltat, eine Toilette an Land nutzen zu können. Anscheinend steht man indes als Camper sonntags gegen 9.30 Uhr auf, denn zu diesem Zeitpunkt waren zunächst alle Toiletten (und Duschen) auf dem Gelände besetzt. Ein zweiter Zwischenstopp wurde gegen 14 Uhr eingelegt; Mittagspause am Grillstand. Ein dritter Kurzstopp lieferte die Erkenntnis, dass nicht alle Ruderbootshäuser ihre Türen und Toiletten geöffnet haben. Als nach ca. 110 km sich (zumindest innerlich) die Frage aufdrängte: „Wann sind wir endlich da?“, war es schon ein gutes Gefühl, gegen 18.30 Uhr (nachrichtlich Boot 1 mit Landdienst) und 19.30 Uhr (Boot 2) das Ziel in Hameln erreicht zu haben. Damit gehörten wir übrigens gleichzeitig zu denjenigen 310 Teilnehmern, die Hameln geschafft haben, und zwar ohne „Rattenfänger“.

6. Um etwas erzählen zu können?

Ja, klar. Aber vor allem ist es der gemeinschaftliche und individuelle Eindruck, der einem in Erinnerung bleibt. Zumal, wenn man das nächste Mal an der Weser vorbeifährt und / oder weiter befährt und sich (oder anderen) sagen kann: Von Hann. Münden bis Hameln (und darüber hinaus...) bin ich auch schon gerudert!

Weser - Fahrt vom 05.05.-08.05.2014

Autorin und Foto: Andrea Beu

Nach Beendigung des Wesermarathons blieben Frank Brand, Stephan Hoffmann, Martin Reents, Elke Jungclaus und Andrea Beu noch in Hameln um am nächsten Tag mit der Unterstützung von Dagmar Altmann, die den Wesermarathon in einer anderen Gruppe absolviert hatte, den Malepartus nach Bremen zu rudern.

Nach dem Frühstück im Hamelner Ruderverein ging es zu Fuß zum Kanuclub, da der Malepartus dort nach dem Wesermarathon liegen geblieben ist. Zusammen mit einem zweiten Ruderboot um Inge Vogt und Christa Baumhöfner wurde die Schleuse in Hameln passiert. In Rinteln erwartet uns Dagmar, die den Vormittag Landdienst gemacht hat. Sie tauschte mit Frank, der den Nachmittag in Minden verbrachte. Bei einigermaßen Wetter, die Sonne lachte durchaus vom Himmel, ging es nach Minden in den Mindener Ruderverein. Nach einem „dreckigen Kaltgetränk“ ging es zum Duschen und danach zum Essen zum Inder.

Frühstück gab es im Verein und gegen 9:00 Uhr ging es dann auf das Wasser. Andrea übernahm den Landdienst und schlug vor statt der Schleuse Petershagen die Bootsgasse zu nehmen. Die zweite Schleuse in Schüsselburg bzw. die Schleusenzentrale in Minden war zwar wohl etwas irritiert, woher das Boot kam, vor allem, da das zweite Ruderboot gerade durch die Schleuse durch war.

Nach der Mittagspause in Stolzenau wurde vereinbart, dass die beiden Ruderboote gemeinsam die Schleuse in Landesbergen nutzen. Leider fing es kurz vor Nienburg leicht an zu regnen. Stephan und Christa hatten bereits das Gepäck ins Haus gebracht und auch schon eine grobe „Bettenverteilung“ vorgenommen. Nach dem obligatorischen dreckigem Kaltgetränk und Duschen ging es in Nienburg zum Spargelessen. Nach dem Essen hat sich Martin verabschiedet, der mit dem Landdienstauto nach Bremen fuhr.

Die Etappe Nienburg – Verden wurde also ohne Landdienst absolviert, die zweite Rudertruppe war aber so nett unser Gepäck mitzunehmen. Da die Schleuse in Drakenburg in Reparatur war, hieß es den Bootswagen an der Bootsgasse zu nehmen. Die Bootsgasse ist für Ruderboote leider zu schmal. Mit vereinten Kräften und Geschick wurden die Boote umgesetzt und wir kamen in den Genuss die Bootsgasse mit einem Paddler in Aktion zu sehen.

In Hoya wurde Mittagspause gemacht und danach wieder gemeinsam mit den beiden Ruderbooten gestartet um die Schleuse in Dörverden zu nutzen. Hier durften wir die neue Schleusenkammer nutzen. Da unser Boot an Steuerbord angelegt hatte, konnten wir bereits in der Schleuse die dunkle Wolke auf Backbord sehen und verteilten bereits in der Schleuse die Regenbekleidung. Dies war auch notwendig, da der Regenguss schnell und heftig kam. Kurz nach Kilometer 326 fuhren wir in die Aller ein, auch wenn Elke uns

fast an der Einfahrt vorbei gesteuert hat. Die letzten fünf Kilometer ging es dann gegen die Strömung, die allerdings gnädig mit uns war. Trotzdem waren alle froh, den Steg des Verdener Rudervereins zu erreichen. Elke hat sich dann verabschiedet und unsere Gruppe hat sich auf vier Personen reduziert. Aber am nächsten Morgen sollte Diana Hanopulos unser Boot wieder komplettieren.

In Langwedel wurde statt der Schleuse die Gleislöre genutzt und es ging einigermaßen zügig weiter nach Bremen. Das Wetter lud nicht nach langer Mittagspause ein, so dass nur kurze Stopps gemacht wurden. Auch die Schleuse in Bremen konnte nur mit kurzer Wartezeit genutzt werden. Nachdem die Boote aus dem Wasser und sauber gemacht waren, ging es dann für alle nach Hause.



Ablegen in Minden, Steuermann Martin, Elke, Frank, Dagmar, Stephan.



Einladung zur Vereinsregatta am Sonntag 27.07.2014

Am 27. Juli 2014 findet unsere diesjährige Vereinsregatta statt, zu der das Regattateam alle Mitglieder herzlich einlädt.

Die Ausschreibung lässt wie immer keine Wünsche offen. Für jedes Alter und jedes Fitnessniveau ist etwas dabei. Auch für fitte Zuschauer, die hier wie gewohnt nicht nur die Regatta beobachten und anfeuern können, sondern auch jede Menge Rudervolk treffen. Die Gastronomie wird wieder dafür sorgen, dass keiner umkommt. Und man kann sich mit Ruderkleidung eindecken.

Die Ausschreibung wird rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht und hängt natürlich wie gewohnt im Bootshaus aus.

Man sieht sich!

Heiner Gratenau



Neuer Rekord beim Meldeergebnis Bremer Firmen-Rudertag am 13.07.2014



Einladung zum Zuschauen oder Helfen beim Bremer Firmen-Rudertag

Auch in diesem Jahr wollen wir zum 3. Mal am 13.07.2014 den Bremer Firmen-Rudertag veranstalten. Da sich mittlerweile über 38 Teams von 25 Unternehmen angemeldet haben, ist für ein großes Feld und viele Rennen gesorgt. Wir freuen uns ganz besonders darüber, die Teilnehmer von 12 neuen Unternehmen begrüßen zu können.

Wer also Lust hat, die Firmen aus sehr unterschiedlichen Branchen am Rudertag zu unterstützen, ist herzlich auf dem Vereinsgelände willkommen. Auch für ein Rahmenprogramm mit entsprechenden Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Sattelplatz oder auf unserer schönen Terrasse ist wieder gesorgt.

Beginn der Veranstaltung ist um 10.00 Uhr, das große Finale um den Wanderpokal wird gegen 19.00 Uhr stattfinden.

Wer an diesem Tag helfen möchte, kann sich beim Orga-Team melden. Es wird auch direkt am Firmen-Rudertag noch eine Vielzahl an Helfern gebraucht. Kuchenspenden sowie die Bereitstellung von Kaffeemaschinen werden gerne entgegen genommen.

Klaus und Jens vom Orga-Team 2014



Wichtig * Info *** Wichtig****Information zum SEPA-Lastschriftverfahren und zum Beitragseinzug**

Auf der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, die bisher monatlich fälligen Beiträge nur einmal im Quartal, und zwar zum 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. eines Jahres einzuziehen. Diese Umstellung ist erforderlich, da der Arbeits- und Kostenaufwand im Zusammenhang mit der Umstellung auf das SEPA-Einzugsverfahren steigt.

Vor diesem Hintergrund sollte jedes Mitglied noch einmal überdenken, ob es möglich ist, auf eine jährliche Beitragszahlung zu wechseln.

Mit dem 01.02.2014 wurde das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren eingeführt. Ihre uns bereits erteilte Einzugsermächtigung werden wir als SEPA-Lastschriftmandat weiter nutzen. Dieses Lastschriftmandat wird durch

- die Mandatsreferenz (entspricht der [Mitgliedsnummer](#)) und
- unsere Gläubiger-Identifikationsnummer **DE13ZZZ00000962460**

gekennzeichnet sein und künftig bei allen Lastschriften angegeben.

Die Lastschriften werden wir von Ihrem Konto zu den bekannten Terminen einziehen.

Sollte sich Ihre Bankverbindung geändert haben, so teilen Sie uns die neue Bankverbindung bitte zeitnah mit.

Holger Wark

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an: **Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**

Bei: **Sparkasse Bremen**

IBAN: DE02290501010011232311

BIC: SBREDE22XXX

Verwendungszweck: **Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse voll und lesbar auf den Überweisungsträger.

Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Günter Schulz	03. Juli	90 Jahre
Christina Mahler	04. Juli	30 Jahre
Michael Krüder	04. Juli	50 Jahre
Gisela Becker	07. Juli	90 Jahre
Horst Werner	18. Juli	77 Jahre
Dr. Dieter Schröder	24. Juli	80 Jahre
Prof. Dr. Hellmut Schütte	25. Juli	70 Jahre
Ursula Heyer	03. August	79 Jahre
Dr. Alexander Harder	03. August	50 Jahre
Peter Felsen	07. August	50 Jahre
Jens Ohlendieck	12. August	60 Jahre
Werner Klemeyer	16. August	90 Jahre
Wilfried Meissner	16. August	87 Jahre
Gerhard Schütte	25. August	77 Jahre
Erika Veyrassat-Schütte	25. August	77 Jahre
Jens Grosse	25. August	30 Jahre
Ursula Krüger	02. September	85 Jahre
Hans-Jürgen Kaiser	05. September	75 Jahre
Günter Morgenroth	06. September	76 Jahre
Hanjo Sonnenberger	09. September	30 Jahre
Jenny Lebuser	17. September	30 Jahre
Sidonie Agafonovs	18. September	89 Jahre
Annette Mahler	27. September	50 Jahre
Peter Rolfs	28. September	76 Jahre
Helga Ruge	28. September	88 Jahre



Grüße:

vom Lago de Varese

von der Senioren-Trainingsgruppe und
Trainer Sören.

Wir verbringen hier ein schönes und an-
strengendes Trainingslager gemeinsam mit
unseren Hamburger Freunden + BSC

Viele Grüße *Lisa, Melanie, Judith, Jens,
Cedric und Sören*



Galleria Vittorio

Termine:

alle Termine sind vorläufig und werden ständig überarbeitet. Ergänzungen, Korrekturen oder Ausschreibungen zu gegebener Zeit am Info-Brett und im Internet unter

www.brvt1882.de



26. Jahre Hummel-Jubiläums-Regatta	Sa	14.06.2014	Hamburg
Dutch Master Open	Sa/So	14./15.06.2014	Rotterdam (NL)
Internationale Regatta	Sa/So	14./15.06.2014	Ratzeburg
Regatta Bad Segeberg	Sa/So	14./15.06.2014	Bad Segeberg
1. Internationale DRV-Junioren-Regatta	Sa/So	26.-29.06.2014	Brandenburg (Havel)
Oste-Marathon	Sa/So	28./29.06.2014	Hemmoor
Deutsche Jahrgangsmeisterschaften U17/U19/U23	Do-So	26.-29.06.2014	Brandenburg (Havel)
Deutsche Hochschulmeisterschaften	Fr-So	04.-06.07.2014	Hannover (Maschsee)
46. Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen	Do-So	03.-06.07.2014	Rüdersdorf
Dümmer Meile	Sa	05.07.2014	Diepholz
3. Firmenrudertag	So	13.07.2014	Vereinsgelände
German Masters Open	Sa-So	12.-13.07.2014	Offenbach Bürgel
Landesentscheid "Jugend trainiert für Olympia" Bremen und Schülerregatta	Do	24.07.2014	Bremen - Werdersee
2nd European Universities Games	Do-Fr	24.07.- 08.08.2014	Rotterdam
Strohauser Plate	Sa	26.07.2014	Nordenham
Ehemaligentreffen	Sa	26.07.2014	Bootshaus
Ruder-Bundesliga	Sa	02.08.2014	Rüdersdorf bei Berlin
2014 World Rowing Junior Championship	Do-So	07.-10.08.2014	Hamburg
World Rowing Senior and Junior Championships	Di-So	24.08.- 31.08.2014	Amsterdam (NL)
2014 World Rowing Masters Regatta	Do-So	24.-31.08.2014	Amsterdam, Niederlande
Ruder-Bundesliga	Sa	23.08.2014	Münster
75. Ruderregatta Leer	Sa	13.09.2014	Leer

Ruder-Bundesliga	Sa	13.09.2014	Hamburg
Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	Mo-Mi	21.-24.09.2014	Berlin-Grünau
Tour du Lac Léman	Sa	27.09.2014	Genf, Schweiz
Norddeutsche Meisterschaften	Sa/So	27./28.09.2014	Hamburg
65. Langstreckenregatta um den „Grünen Moselpokal“	Sa	27.09.2014	Bernkastel-Kues
Bremer Meisterschaften	Fr	03.10.2013	Bremen - Werdersee
85. Internationale Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“	Sa	11.10.2014	Berlin, Innenstadt-Spree
101. Deutsches Meisterschaftsrudern	Fr-So	10.-12.10.2014	Eschwege
Deutsche Sprintmeisterschaften	Fr-So	10.-12.10.2014	Eschwege
Kettwiger Herbstcup	Sa/So	18./19.10.2014	Kettwig
23. Fari-Cup	So	02.11.2014	Hamburg



Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60, 28199 Bremen
Postfach 106629, 28066 Bremen
Telefon: 53 29 50 • Telefax: 5 96 77 57
www.bremer-ruderverein.de

Geschäftsstelle

Julia Tetzl • 53 29 50 • 5 96 77 57 (fax)
office@bremer-ruderverein.de

Öffnungszeiten:

Mittwochs 17 bis 18 Uhr
sonst nach Termin Vereinbarung
gern auch per Mail

Bankverbindung Sparkasse in Bremen

IBAN Beitragskonto: DE79290501010001023712
Spendenkonto: DE02290501010011232311
weiteres Konto: DE20290501010011188240
BIC SBREDE22XXX

Gastronomie

Fam. Birgit und Srecko Buljevic • 53 29 50
gastronomie@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Präsident Günther Brandt

Bismarckstr. 3 • 28203 Bremen • 70 09 57

guenther.willi.brandt@t-online.de

Vorsitzender Verwaltung Thorsten Thielbar

Osterlanger Str. 36 • 28217 Bremen • 396 27 22

thorsten.thielbar@t-online.de

Vorsitzender Rudern

Dirk Werthmann • 0176-64122353

dirk.werthmann@bremer-ruderverein.de

Vorsitzender Tennis Peter Bieker

Anna-Stiegler-Str. 58 • 28277 Bremen • 82 25 53

peter.bieker@gmx.de

Vorsitzende Jung82

Paulina Düchting •

Rechnungsführer Holger Wark • Dibberser Str. 4
28277 Bremen • 82 99 85 • 1 79 32 15 •

holger.wark@sparkasse-bremen.de

Schriftführer Michael Bönninghaus •

m.boenninghaus@googlemail.de

Hauswart/Team Srecko Buljevic

Werderstrasse 60 • 28066 Bremen • 53 29 50

srecko.buljevic@t-online.de

Ruderwartteam

Ame Bremer • 0171-1430078

ame-bremer@t-online.de

Heike Dietzmann, Diana Hanopoulos, Alexandra Schmiedtke, Tom Weber

Tenniswart Peter Herchenröder • 82 27 29

herchenroeder@web.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit Sören Dannhauer

sorendannhauer@gmx.de

Bootswart Sebastian Balke •

N.N.

Trainingsleitung

Bolko Maass • 0176-20966326

bolko.maass@bremer-ruderverein.de

Tennisplatzwart Hans Fehrmann • 82 16 12

hans.fehrmann@bremer-ruderverein.de

Vereinskleidung Inge Vogt • 21 52 73

Fahrzeuge Heiner Gratenau • 2 05 47 12 (b)

gratenau@hegra.de

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt

Vorsitzender des Ältestenrates Lübbo Schmidt • 04298 3884

DRV Deutscher Ruderverband • www.rudern.de

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

LRV Landesruderverband

Vorsitzender Redlef Janßen • An der Aue 60 • 28757 • 6 99 24 49

Tennisverband NORDWEST

Vorsitzender Norbert Köpp • Achterdiek 160 • 28355 Bremen • 2 05 21 66



Unser Stander

stander@bremer-ruderverein.de

Redaktionsteam

Andrea Beu • 0421 5485334

Alessandra van der Zwaag

Karl-Diedrich Kochmeier

Lübbo Schmidt

Elke Werner

Versand, Glückwünsche,

Anzeigen

Elke Werner

Wiesbadener Straße 28

28199 Bremen

Telefon 0421 50 30 43

Unser Stander erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v. 1882 e.V. darstellen. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

Druck

mit Unterstützung der
Techniker Krankenkasse

Impressum

Unser Stander ist die Vereinsmitteilung des Bremer Ruderverein von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR

1/2 Seite 80,00 EUR

1/3 Seite 55,00 EUR

1/4 Seite 40,00 EUR

(Mehrwertsteuerfrei)

Das beliebteste Konto unserer Stadt.

GIROFLEXX. Das Konto für Bremen.

Beste Bank 2014:
Ausgezeichnet
für die beste Beratung



55% der Bremerinnen und Bremer haben ein Girokonto bei der Sparkasse Bremen.[®] Und das aus gutem Grund: GIROFLEXX passt sich Ihrem Leben an und bietet für jeden genau das richtige Kontomodell inklusive qualifizierter Beratung in allen 58 Filialen und kostenlosem Online-Banking.

Mehr unter: www.giroflexx.de oder unter 0421 179-7979.

Stark. Fair. Hanseatisch.

%, Quelle: TNS Infratest, Januar 2013



Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung